

DIE SERIE

Zur Zierde eingeschleppt

Folge 3 unserer **neuen Serie**

SELM/OLFEN/NORDKIRCHEN. Sie werden unserer Vegetation nicht zerstören – und doch haben sie für die Ökologie in unserer Region eine besondere Bedeutung: Neophyten. Das sind Pflanzen, die ursprünglich nicht in unsere Vegetation gehörten.

Dr. Götz Loos hat für uns acht solcher Pflanzen unter die Lupe genommen. Er ist wissenschaftlicher Landschaftsökologe, unserer Region angepflanzte Neophyten ist eines seiner

Spezialgebiete. „Der Begriff Neophyt meint alle auf einem Gebiet neu aufgetretenen Pflanzen seit der Entdeckung Amerikas durch Columbus“, erklärt Loos. Ob sie eingeschleppt wurden, einwanderten oder gesät wurden, spielt keine Rolle. Heute geht es um ein Gehölz, das als Zierstrauch in unserer Region angepflanzte wurde.

Bei uns eingewandert



Ein Neophyt in unserer Region: Immergrüne Gehölze wurden und werden viel als Ziersträucher angepflanzt. Ihre inzwischen große Häufigkeit in Kultur, das allmähliche Erscheinen, Reifen und Abfallen und dass Früchte verschleppt werden, sorgt dafür, dass sie sich vor allem im Siedlungsbereich ausbreiten – so wie hier der Kirschlorbeer. FOTO GÖTZ LOOS

Der Apfel und seine Pflanzenweisheiten

Entspannungsabend

KREIS COESFELD. Naturtrainerin Andrea Kemper bietet am Freitag, 14. Oktober, im Naturschutzzentrum des Kreises Coesfeld einen genüsslichen und heilsamen Entspannungsabend für Körper und Seele an. Im Mittelpunkt steht von 18 bis 21 Uhr eine allseits bekannte, heimische Frucht: der Apfel.

Passend zur Ernte beschäftigt sich Andrea Kemper mit vielen interessanten Aspekten des Apfels. Sein vielfältiger Geschmack, seine Heilkraft und seine Wirkung sind in zahlreichen Rezepten, Bräuchen und Mythen überliefert. Sinnliche Erfahrungen, Geschichten, Gesundheitstipps sowie Rezepte für Küche, Kör-

perpflege und Wohlbefinden werden den gemütlichen Abend bereichern.

Selbstverständlich genießen die Teilnehmer auch fruchtigen Apfeltee, süße Bratäpfel. Mit einer selbst bereiteten Apfelmilch für gesunde Haut lauschen Sie einer entspannenden, meditativen Fantasiereise.

Die Veranstaltung findet auf dem Alten Hof Schoppmann in Nottuln-Darup statt und kostet 20 Euro (inklusive Materialien). Anmeldung unter Te. (02502) 901 23 10. Bitte bequeme Kleidung mit Yogamatte oder ähnliches sowie Decke mitbringen.



Einen Entspannungsabend rund um das Thema Apfel bietet das Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld an. FOTO DPA

BLICKPUNKT LANDJUGEND

Landwirtschaftliche Jugendgruppe wird 60 Jahre alt



Im Selmer Karneval fällt die KLJB auf, seit Jahren sind sie dabei. Andere Spaß-Aktionen wie das Treckergericklichkeitsturnier (u.l.) gehören wie das traditionelle Erntekranzbinden oder die Heinzelmännchenaktion (r.) für den guten Zweck gehören zu den Aktivitäten der Gruppe. FOTOS KLJB SELM/LÜDINGHAUSEN

60 Jahre Gemeinschaft auf dem Land

Katholische Landjugendbewegung bereitet runden Geburtstag vor

SELM. Ein Mix aus Freundschaften, Ausflügen, Aktionen, gesellschaftlichem Engagement und Interesse an der Landwirtschaft: Das kommt bei den Jugendlichen in Selm, Bork und Cappenberg offensichtlich an. Die Katholische Landjugendbewegung KLJB feiert bald ihren 60. Geburtstag – mit mehr Mitglieder, als sie gedacht hätten.

Der 21. Mai wird im kommenden Jahre groß gefeiert. Vor 60 Jahren hatte Wilhelm May die KLJB-Gruppe gegründet, hatte sie beim Bistum in Münster angemeldet. Erste Gruppen mit Jugendlichen vom Land gab es schon seit 1949, die Landjugend Selm zum Beispiel.

Die KLJB sollte ein Anlaufpunkt für Leute vom Land sein, schließlich wohnt man

da ziemlich weit auseinander. Das mit dem Anlaufpunkt klappt heute noch immer ziemlich gut, berichtet Katharina Kock. Sie ist im Vorstand der KLJB. Zwar schwankte die Mitgliederzahl der Gruppe immer mal wieder. Im Moment kann sich der Vorstand aber nicht beschweren. Rund 120 Mitglieder sind es in Selm, Bork und Cappenberg, sagt Katharina Kock. Vor sieben Jahren seien es noch nur 25 gewesen. „Wir haben überhaupt nicht damit gerechnet, dass wir so viel Zulauf haben“, sagt sie. Woher das kommt, kann weder sie noch ihrer Mitsprecherinnen Isabelle Kuhn und Linda Schlierkamp erklären.

Vielleicht liegt es an der Gemeinschaft. „Das Wichtigste ist, dass man seinen Freundeskreis da hat“, sagt Isabelle



Katharina Kock (l.), Vorstand der Katholischen Landjugendbewegung Selm, Isabelle Kuhn (r.) und Linda Schlierkamp sind bei der KLJB dabei. RN-FOTO HAUCK

Kuhn über die KLJB. „Ich fand immer cool, das ich unglaublich viele Leute kennengelernt habe“, pflichtet Katharina Kock bei. Längst leben

nicht mehr alle Mitglieder auf einem Bauernhof. Vielleicht auf 25 trifft das zu, schätzen die jungen Frauen. Aber ein Bezug zur Landwirtschaft gehört schon dazu, denn darüber drehen sich die Gespräche und auch die Aktionen, die die KLJB unternimmt.

Ein monatlicher Spieleabend gehört dazu, Aktionen wie Bauerngolf, eine jährliche Planwagenfahrt, Radtouren, Erntekranz binden. Über den Verband und das Bistum Münster gibt es Fortbildungsangebote, Lehrgänge, Austauschfahrten. Man trifft sich auch mit anderen Gruppen aus anderen Orten – etwa zum Treckergericklichkeitsturnier. Und auch gesellschaftliches Engagement spielt eine große Rolle. Die Selmer KLJB pflegt etwa jedes Jahr das Beachvolleyball-

feld im Freibad. Bei einer Heinzelmännchenaktion haben die Jugendlichen Spenden gesammelt, indem sie Gartenarbeiten erledigt haben.

Das alles stellen die jungen Leute selbst auf die Beine. So wie den runden Geburtstag im kommenden Jahr. Ein Gottesdienst, ein Spiel- und Spaß-Tag, vielleicht ein Spiel ohne Grenzen mit Entenangeln mit Baggern – die Ideen sind da, die Vorbereitungen laufen. Und alle ehemaligen Mitglieder aus 60 Jahre KLJB sind zum Geburtstag feiern eingeladen.

Jessica.Hauck@mdhl.de

Ab 15 Jahre kann man bei der KLJB mitmachen. Die meisten bleiben bis Mitte/Ende 20 dabei. Kontakt:

www.kljb-selm.de

Warum der Boden die Ernte bestimmt

Von A wie Acker bis Z wie Zuckerrübe: Landjugend stellt das Landleben-ABC vor / 26-Wochen-Gewinnspiel

SELM. Es gibt viele Themen rund um die Landwirtschaft – und auch viele Begriffe und Fachwörter. Die Landjugend erklärt sie in den kommenden Wochen in unserem Landleben-ABC. 26 Buchstaben im Alphabet machen 26 Wochen lang 26 erklärte Begriffe. Dazu gibt es jede Woche ein Gewinnspiel. Heute geht es los mit:

A wie Acker: Für die Landwirte ist der Acker der Grundstein ihrer Arbeit. Sie produzieren entweder direkt Lebensmittel wie Kartoffeln, oder sie bauen Futter für ihre Tiere an. Da sie auf die Fruchtbarkeit ihrer Böden angewiesen sind, ist es in ihrem persönlichen Interesse, das Land nachhaltig zu bewirtschaften. So sorgen sie dafür, dass auch noch in einigen Generationen gute Ernten eingefahren werden können.

Die Eigenschaften von Böden sind sehr unterschiedlich und hängen stark von der Größe und Zusammensetzung der mineralischen Bestandteile ab. Die Teilchen werden in drei Kategorien

eingeteilt, wobei Sand den größten Partikeldurchmesser hat. Schluff nennt der Landwirt die nächst kleinere Einteilung. Ton besitzt die feinsten Teilchen.

Ein sehr sandhaltiger Boden hat den Vorteil, dass er nach starken Niederschlägen schnell wieder befahrbar ist, weil das Wasser durch die groben Poren schnell versickert. Das schnelle Versickern hat jedoch den großen Nachteil, dass Pflanzen während andauernder Trockenheit schnell an Wassermangel leiden, was hohe Ertragseinbußen mit sich führt. Das Gegenteil zum Sandboden, ist der Tonboden, welcher oft an Staunässe (ein mit Wasser gesättigter Boden, welcher durch das Wasser zu wenig Sauerstoff enthält) leidet. Zudem dauert es lange, bis er nach Regen wieder befahrbar ist (Minutenböden). Die besten Böden zeichnen sich durch einen hohen Anteil an Schluff aus, sie halten das Wasser verfügbar für die Pflanzen und bieten so das Potenzial für Spitzenerträge.

Henrik Lindfeld (KLJB Selm)



Ein Acker kann aus verschiedenen Partikeln bestehen – und damit Wasser besser oder schlechter halten. FOTO DPA

Jede Woche eine neue Quizfrage – Gewinne Hoftag

- Zu unserer Serie** „Landleben-ABC“ gibt es jede Woche eine neue Quizfrage. Die erste lautet: „Nenne uns zwei Landmaschinen, mit denen man einen Acker bearbeiten kann.“
- Das Quiz** richtet sich an Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahre.
- Zu gewinnen** gibt es einen Tag auf dem Bauernhof mit Spiel und Spaß für Kinder und einer Planwagenfahrt. Der Hoftag soll

im Mai 2017 stattfinden. Bis dahin kann jeder Woche ein Kind gewinnen und dann im Mai auch noch einen Freund mitbringen.

- Wer gewinnen will**, schickt die richtigen Antworten auf die Quizfrage per E-Mail bis Mittwoch, 12. Oktober, an kinder-auf-dem-bauernhof@web.de oder nutzt das Formular auf www.kljb-selm.de. Bitte Namen, Alter und Telefonnummer oder E-Mail-Adresse angeben.
- Die Gewinner** werden dann



Es gibt einen Tag auf dem Bauernhof mit Spiel und Spaß zu gewinnen.

in der kommenden Woche auf unserer Landleben- und auf der Homepage der Landjugend veröffentlicht. www.kljb-selm.de